



A · 3 · 4 · 197

Deutscher u. Öst. Alpenverein,
Zweig (Sektion) Innsbruck.

Fahres-Bericht

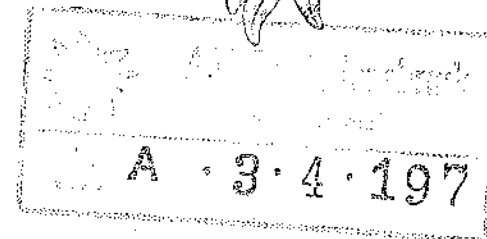
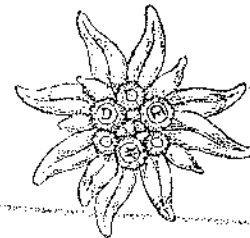
der

Sektion Dorarlberg

des

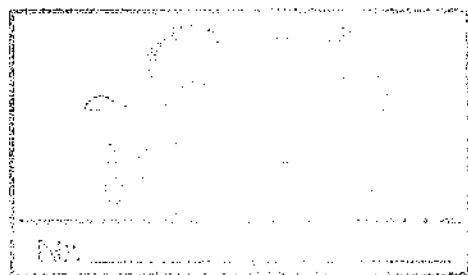
D. u. Ö. Alpenvereins

über das 47. Vereinsjahr 1916



Buchdruckerei
franz Müller
Bregenz u. S.

Bregenz.
Im Selbstverlage des Vereins.
1916



Wir stehen am Ende des dritten Kriegsjahres! Wieder sind wir nicht in der Lage über eine nennenswerte alpine Tätigkeit Bericht erstatten zu können, ist doch unser Arbeitsfeld zum größten aber auch wichtigsten Teile verschlossen, und die eifrigsten Pfleger desselben stehen noch immer im Waffendienste.

Aus den gleichen Gründen, wie im Vorjahre: Abgang einer großen Zahl Mitglieder, Geringfügigkeit der Vorkommnisse, dann weil es auch für das kommende Jahr noch nicht möglich ist einen Arbeitsplan oder Voranschlag aufzustellen, ebenso wenig Neuwahlen vorzunehmen, wurde auch heuer, bei Umfrage an die Bezirke, dem Vorschlage des Vorstandes, von der Abhaltung einer Ausschuß- und auch Hauptversammlung absehen zu wollen, einstimmig zugestimmt: es bleibt mithin der vorliegende Jahresbericht wiederum das einzige Bindeglied zwischen Vorstehung und Mitgliedern, so einfach er auch durch den Zwang der Verhältnisse wieder ausgearbeitet werden konnte.

Auch die abflauende Bewegung im Mitgliederstande machte sich wieder recht fühlbar, wenn auch nicht mehr in dem Maße, wie im Vorjahre. Den abgemeldeten 122 Mitgliedern stehen erfreulich 40 Neueintritte gegenüber und bleiben nun mit Jahreschluß 730 Mitglieder, die sich auf die Bezirke nachstehend verteilen:

Bregenz	257	gegen	290	des	Vorjahres
Bregenzervald	34	"	40	"	"
Dornbirn	165	"	177	"	"
Egg	12	"	16	"	"
Feldkirch	112	"	112	"	"
Hoherems	41	"	46	"	"
Montafon	74	"	96	"	"
Nenzing	35	"	35	"	"
Zusammen	730	gegen	812	des	Vorjahres.

Dazu kommen noch über 100 im Waffendienste stehende, deren Mitgliedsbeiträge gestundet sind, und die wir immer noch zu den Unserigen zählen.

Eine außergewöhnlich große Zahl hat uns der Tod entzogen. Josef Florio, Bregenz, Gotsmin Rhomberg, Eduard Beth (1915), Dr. Jörg Hädler (1914), Dornbirn, fielen im Kampfe fürs Vaterland. Im ganzen nun 21 der Sektion, nahezu 2000 im Gesamtverein.

Gestorben sind: die Herren Alfred Gueter, Heinz Mann, Karl Risch, Romedi Wacker, Bregenz; Alois Berger, Frau; Josef Feuerstein, Bezau; Nikolaus Hammerer, Mellau; Paul Cäsar, Otto Hammerle, Dornbirn; Moriz Federmann, Hohenems; Anton Fultner, Rankweil; Ludwig Ritschman, Schruns; Frau Emma Reink, Wien.

Baumeister Romedi Wacker hat sich durch mehrfach unentgeltlich geleistete Arbeiten, Verfassung von Hüttenplänen und Kostenberechnungen um die Sektion sehr verdient gemacht, und Otto Hammerles Verdienste nicht nur um seine engere Heimat - - wohl um die Allgemeinheit, sind wohl bekannt. Alle Natur-, Berg- und Sportfreunde sind ihm schon für die Gründung des nun weit bekannten Sportplatzes am Rodele zu großem Dank verpflichtet; außerdem hat sich Otto Hammerle bei Gründung der Sektion Vorarlberg 1869 hervorragend beteiligt. All diesen lieben Dahingeschiedenen sei hiemit ehrend und dankbarst gedacht, auch für alle Zukunft.

Die im vorjährigen Jahresberichte aufgeführten Gründe, die eine praktische Tätigkeit in unserem Arbeitsgebiete lahmgelegt, haben selbstverständlich auch dieses Jahr nennenswerte Leistungen nicht aufkommen lassen; das Hauptarbeitsgebiet, Rhätikon-Silvretta, ist nach wie vor dem Verkehre verschlossen, die Hütten sind militärisch belegt, die Grenzsperr strenge durchgeführt. Hütten und Wege bleiben in diesem Gebiete dem Schicksale überlassen. Wohl bleibt das Gebiet östlich der Ill, Bregenzerwald, Wasser-, Kloster- und Lechtal dem Verkehre offen, doch die Hütten sind mangels des Wirtschaftspersonales und wohl auch des nötigen Proviantes geschlossen: nur in unserm Freischenhaus war es noch möglich, eine bescheidene Wirtschaft zu führen, auch der Besuch war trotz nassen Sommers immerhin noch so, daß die damalige Wirtschaftlerin, Frau Rosa Gorbach, Rankweil, auf ihre Kosten kam und nebstdem noch für eine größere Brunnrenparatur und eintfallende Steuern aufkommen konnte, dank ihrer Arbeits- und Genügsamkeit. Die Zugangswege wurden von der Sektion - besonders jene über den Nord- und Westgrat - mit größeren Kosten ausgebessert und in gutem Stande erhalten.

Zu besonderem Danke verpflichtet sind wir unserem Mitgliede Peter Birb, Löwenwirt in Laterns, der die kostenlose mustergültige Aufstellung der vom Verein beigestellten Wegtafeln und ergänzende Markierung von Laterns zum Hohen Freischen besorgt hat. Ebenso verdanken wir Herrn Dr. Adrian Weiger in Hohenems eine teilweise Markierung vom Fajchinajoch über Rärenalp zur Alpe Ober-Neberlut, so daß von geübteren Touristen der Uebergang zur Wiberacherhütte am

Schadonapafz nun leicht auszuführen ist. Also ist etwas im Großen und Ganzen immerhin geleistet worden.

Fast mehr wie unsere praktische Tätigkeit im Arbeitsgebiete, erforderte die innere geschäftliche Verwaltung. Der Vorstand hatte gegenüber 300 Geschäftsstücken in Friedenszeit, immer noch über 150 zu erledigen. Die Instandhaltung der verschiedenen Kategorien der Mitglieder in den Bezirken hat die Arbeit sehr erschwert, es kommt jetzt noch die Vormerkung der im Waffendienst stehenden und mit ihren Beiträgen gestundeten Mitglieder dazu, wodurch den Bezirken manche Schwierigkeiten in der Listenführung erwachsen; aber den vereinten Bemühungen unserer Bezirksobmänner und des Sektionskassiers ist es noch immer gelungen, auch in dieser Beziehung die gebotene Ordnung, die schon im Sektionsinteresse und in der Verpflichtung gegenüber dem Gesamtvereine nicht außeracht gelassen werden darf, stamm zu erhalten.

Die nur von einigen Bezirken gewünschte Aufnahme der Mitgliederliste in diesem Berichte muß nicht nur wegen den obbezeichneten Umständen einer einheitlichen Zusammenstellung, sondern auch aus Satz- und Druckereischwierigkeiten, leider auch dieses Jahr unterbleiben.

Der vergangene Sommer war infolge regnerischer Witterung wenig für Bergtouren geeignet, es sind auch keine Tourenberichte eingelaufen, nur aus Klagen über bedauerlich nachlässige Instandhaltung der verschlossenen, natürlich unbewirtschafteten Hütten (besonders Freiburger und Ravensburger) war zu entnehmen, daß die wenig schönen Tage doch benützt worden sind. Die Entleiher von Hüttenchlüssel bei den Tastationen sollten stets energisch auf die Verpflichtung, die Hütten in sauberem, geordnetem Zustande zu verlassen, verhalten werden.

Unglücksfälle kamen in unseren Bergen auch dieses Jahr glücklicherweise keine vor: es ist aber auch gut, denn wie in allen Dingen fehlt es jetzt auch an Rettungsmannschaft.

Von den 35 der Aufsicht der Sektion unterstehenden Bergführern stehen 24 im Waffendienst, auch sind einige Verluste zu beklagen. Führer Christian Zerlaut, Menzing, wurde gleich anfangs schwer verwundet, ist glücklich ausgeheilt wieder im Felde und mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Anton Bonier, Silbertal, ist in russischer Gefangenschaft gestorben. Josef Wittwer, Gafschurn und Hermann Tschosen, Parthenen, sind seit 1914 vermißt. Franz Josef Tschabrunn ist in russischer Gefangenschaft.

Norbert Vergut und Anton Bonier, beide aus Schruns, wurden, u. zw. ersterer mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille, letzterer mit dem Eisernen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

Führer Alfons Eichosen, Pächter der Tilisnashütte, benützte seinen Urlaub, um einige Dachreparaturen an der Hütte auszuführen, hatte dabei das Unglück zu stürzen und sich den linken Schenkel zu brechen: ist am Wege der Genesung.

Unter den gegebenen Verhältnissen entfiel natürlich auch die Abhaltung eines Führertages.

Die geringfügige alpine Tätigkeit erfordert natürlich auch geringere Mittel und dementsprechend ist der Stand der Sektionskassa verhältnismäßig günstig. Bei Kr. 8627.53 Einnahmen und Kr. 7365.40 Ausgaben bleibt ein Kassarest von Kr. 1262.13.

Vorläufig haben wir keine andere Wahl, als von jeder nicht unbedingt nötigen Ausgabe, wie schon im Vorjahre beschlossen, weiters abzuheben und soviel wie nur möglich zu sparen. Die kommenden Zeiten werden schwere Anforderungen an unsere Mittel stellen, um nur unsere Wege und Hütten und deren Einrichtungen wieder in Stand setzen zu können, und zwar Anforderungen, denen unsere Kräfte allein nicht gewachsen sind, auch der Gesamtverein wird da wohl helfend beizutreten müssen.

Übermals können wir nicht stark genug bedauern, daß die Douglas-Hüttenschuld noch immer nicht kleiner werden will, aber den jetzt bestehenden Verhältnissen gegenüber, die uns jedes Hüttenentzuges entziehen, nützt kein Klagen, wir müssen noch zufrieden sein, unserer Zinsenverpflichtung getreulich nachkommen zu können, und zu alledem haben wir auch noch gegen Stenerverordnungen zu kämpfen.

Herr H. Wintisch, Mitglied des Bezirkes Menzing hat auf Kriegsdauer zu Gunsten der Sektion auf Bezug seiner Douglashütten-Schuldzinsen verzichtet: besten Dank dafür.

Eine Hütteninspektion, die unserem Vorstande vom 1. und 2. Grenzdienstkommando Feldkirch in der Zeit vom 28.—31. Juli auch für das dem Verkehre sonst ganz geiperte Rhätikongebiet bewilligt wurde, ergab keinen Anstand. Die Fuellerhütte mußte wegen wiederholtem Eingriffe durch Mißbrauch eines Vereinschlüssels nunmehr mit Privatthor verriegelt werden.

Auf das Ehrenzeichen für 25jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zur Sektion Vorarlberg haben dieses Jahr Anspruch die Herren: Heinzle Michael, Höll Karl, Demmler Friedrich, Fietlin Gustav des Bezirkes Bregenz; Engel Hans, Rhomberg Oskar, Ratter Meinrad des Bezirkes Dornbirn; Kienrath Philipp, Kienrath Rudolf des Bezirkes Hohenems.

Für die langjährige treue Mitgliedschaft und bewiesene Anhänglichkeit zur Sektion sei all dieser Herren dankend gedacht, aber auch diesmal müssen sie sich leider nur mit der ehrenden Namensnennung an dieser Stelle begnügen: es wird hoffentlich nicht mehr zu lang dauern, bis der Bezug dieser Auszeichnungen wieder ermöglicht, und die nachträgliche Beteilung vorgenommen werden kann.

In der Sektionsleitung hat sich gegen das Vorjahr nur die Aenderung ergeben, daß Herr Dr. Adrian Geiger die Obmannstelle des Bezirkes Hohenems an Herrn A. M. Wohle abgetreten hat. Am Felde stehen Herr Fritz Gylh, Sektionskassier; Herr Gustav Wolfrum, Schriftführer; Herr Dr. Karl Janner, Obmann des Bezirkes Bregenzwald; Herr Julius Hammerle, Obmann des Bezirkes Dornbirn; Herr Josef Schaymann jr., Obmann des Bezirkes Menzing und werden vertreten, erstere zwei durch Herrn Alig Schueß, letztere durch Frau Dr. Mina Janner; Herrn Cornelius Feher und Herrn Hans Broeg.

Mit wärmsten Dank und voller Bewunderung ihrer wackern und ausdauernden Leistungen gedenken wir stets aller im Felde stehenden Mitglieder und wünschen Allen weiteres Kriegsglück. Wie bereits Eingangs erwähnt, führen wir jene, die noch nicht Gelegenheit fanden, ihren Mitgliedsbeitrag zu entrichten; dennoch weiter in den Listen, die Vereinsmitteilungen werden ihnen bei Angabe ihrer Anschrift auch ins Feld regelmäßig zugesendet, wie auch der Jahresbericht.

Auch heuer wird sich die Herausgabe des **Jahrbuches** wegen Druckereischwierigkeiten etwas verzögern und bitten deshalb um Geduld. Mitglieder mit gestundetem Jahresbeitrag können dasselbe nachträglich zum Selbstkostenpreise beziehen. Zum Schluß sei dem Herrn Kassier-Schriftführer, sowie den Herren Bezirksobmännern beziehungsweise deren Stellvertretern, für ihre unermüdliche Mitarbeit, allen verehrlichen Mitgliedern für getreues Anstehen und Durchhalten, wärmstens gedankt: geben wir uns alle vereint der Hoffnung hin, daß nach erkämpftem Frieden bald wieder geordnete und geregelte Verhältnisse einreten und mit ungeschwächter Kraft werden wir dann, durch jungen Zuwachs verstärkt, die in schwerer Zeit erlittenen Schäden wieder gutmachen und das Versäumte voll und ganz nachholen.

Bregenz, im Dezember 1916.

Der Vorstand: H. Fueller.

vom Jahre 1916.

Ausgaben:

Für Hauptauschuß:		
Mitgliedsbeiträge 1916		K 5601.77
" Postsparkassa:		
Manipulation und Provision 1915/1916	K 3.39	
" Erlagischeine, Konverts und Chets	" 8.60	" 11.99
" Hüttenversicherungen und Steuern		" 421.98
" Jahresbericht 1915		" 70.—
" Verwaltungsauslagen 1916		" 145.22
" Vereinsbeitrag 1916 S. A. C.		" 29.44
" " " Alp-Museum München		" 36.—
" Weggansbesserungen:		
Canisluß, Holzpfenzpfleg, Hohe Freichen, Nord- und Westgrat		" 184. —
3% Zinsen für 1916 ab K 20.500.— Douglas:		
Hüttenanteilscheine		" 615.—
Voranzahlung an Ehrenzeichen		" 250.—
Kassarest		" 1262.13
		K 8627.53

Geprüft und richtig befunden.

Bregenz, 25. März 1917.

Ed. Belg. L. Bragfeld.



Zur gest. Beachtung.

1. Zu- und Abmeldungen, sowie Adressänderungen, Uebertritte von einem Sektionsbezirk in einen anderen, sind mit an die Herren Bezirksobmänner zu richten. Bei beabsichtigtem Sektionswechsel ist es Sache der Mitglieder, sich rechtzeitig bei der früheren Sektion ab-, bei der neuen anzumelden.

2. Titularänderungen auf den Adressschleifen der „Mitteilungen“ können nur bei einer Wohnungsänderung oder anlässlich eines allgemeinen Neudruckes der Adressschleifen berücksichtigt werden, der mitunter erst in längeren Zeiträumen erfolgt.

3. Austrittsmeldungen, die fürs nächste Jahr gelten sollen, müssen vor Jahreschluß eingebracht werden. Austritte während des Jahres entheben nicht von der Verpflichtung zur Bezahlung des Mitgliedsbeitrages.

4. Die Mitgliedsbeiträge sind an die Bezirksobmänner bei Ausfolgung der Mitgliedskarte einzuzahlen, welche dieselben an den Sektionskassier abzuliefern haben.

5. Vereinszeichen beziehen die Mitglieder von ihren Bezirksobmännern.

6. Die Ueberstempelung der in die Mitgliedskarte behufs Ausweis eingetragenen Photographie besorgen die Herren Bezirksobmänner.

(Nur durch Vorweis der vollständig ausgestatteten Mitgliedskarte kann Preisermäßigung auf den Hütten gewährt werden.)

Die Sektionsvorsteherung.